Welchen der Tadel nicht schmerzt, nicht spornt
auch, edler zu werden,
Der, leichtsinnig, verdirbt, — rettet ihn Strafe
nicht noch.

J. R. Wyß.

Das Mädchen am Strom.

Viele Schiffe seh' ich fahren,
Jedes steurt nach einem Ziel,
Und mit allerliebsten Waaren
Reich befrachtet ist der Kiel;

Aber meine Wünsche schweifen
In der Irre hin und her.
Was sie in die Weite greifen,
Läßt die Weite doch sie leer.

Soll mein Herz sich stets umtrüben,
Von der Täuschung Gram verzehrt?
Bringt kein Schiff mir einen Lieben,
Keines eignen Hof und Heerd?

Blauer Himmel, lichte Wellen!
Grüner Ufer reiche Zier!
Lüfte, so die Segel schwellen,
Mir auch, euren Frieden mir!

Tz.